

➤ **Pfalzwanderung: NW Hambacher Schloss – Hohe Loog am 23.03. (10.30 Uhr)**
(IK Wandern)

Am Samstag, den 23. März 2019 trafen sich **16 Wanderer** unterhalb des Hambacher Schlosses, um bei bestem Frühlingswetter den „**5 Sinne Wohlfühlpfad**“ zu erkunden und zur **Hohen Loog** zu wandern. Der Weg führte uns durch den Naturpark Pfälzer Wald. Direkt im Wald machte uns Herr Heinrich auf die Beschaffenheit eines langen Waldweges mit senkrecht nach unten in den Waldboden gepflasterten Sandsteinen aufmerksam und versprach uns die Auflösung, welche wir auf dem Rückweg sehen werden.

Beim ersten, wunderbaren Blick in die Rheinebene las **Frau Horn** das **Gedicht von Helme Heine** über die 5 Sinne: Augen, Ohren, Nase, Zunge und Hände vor.

Unterwegs kamen wir an einer Kiefer vorbei, die mit Weihnachtskugeln geschmückt war. **Herr Heinrich** fügte noch ein paar Ostereier hinzu. Wir stimmten ein Weihnachtslied an, aber auch Frühlingslieder, passend zur Jahreszeit.

Zügig ging es weiter zum **Bildbaum**. Der große Bundsandsteintisch lud zur Rast ein und hier konnten die restlichen Sinne: Schmecken, Riechen, Tasten, befriedigt werden. Begeistert wurde Heidelbeer Likör und Alte Zwetschge Obstbrand aus Schokobechern getrunken, die anschließend verzehrt wurden.

Eine kurze Einführung zur Hohen Loog folgte. In der **PWV-Hütte** mit typischer Pfälzer Küche konnten wir in einem für uns reservierten Nebenraum Platz nehmen. Trotz starker Frequentierung der Hütte bekamen wir zügig unser Essen und Getränke.

Gestärkt machten wir uns auf den Rückweg, der uns zum **Sühnekreuz** mit seinem einmaligen Blick zum **Hambacher Schloss** führte. Die Steininformationen links und rechts erinnerten einige Wanderer an die Sächsische Schweiz.

Der weitere Weg führte uns an etlichen verschiedenen Gemarkungs-Grenzsteinen vorbei, welche auf den Begriff „**Loog**“ (althochdeutsch; als bedeutsamer Grenzverlauf) hindeuten.

Zum Ende der Wanderung löste **Herr Eberhard Heinrich** das Rätsel über den steinigen Waldweg auf. Nicht die Römer, sondern die Kelten legten oberhalb des Dorfes Hambach eine **Keltensiedlung mit Ringwall** an. Einige aufgeschichtete Sandsteinmauern auf der Hangseite des Wanderweges zeugen noch heute von der über 2000 Jahre alten Vergangenheit.

In der Burgschänke Rittersberg ließen wir den angenehmen Frühlingstag gegen 16 Uhr ausklingen – gemäß unserem Tagesgedicht: „**Müde schleiche ich nach Haus’, doch morgen geh ich wieder raus**“.

Wir sagen ein herzliches Dankeschön an Brigitte und Günter Horn für das Erlebnis in der Natur, die gute Organisation und hervorragende Durchführung dieser lockeren, kommunikativen Wanderung.